

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Der Landbote. 1849-1934 1890**

106 (9.9.1890)



Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag.

Abonnementspreis für hier und auswärts, frei in's Haus geliefert nur 1 M 50 S.

# Anzeiger

für den Amtsbezirk Sinsheim und Umgebung.

Einrückungsgebühr für die kleingespartene Zeile oder deren Raum 10 S. Reklamen werden mit 20 S die Zeile berechnet.

Briefe und Gelder frei.

## Deutsches Reich.

**Karlsruhe, 6. Sept.** Seine königliche Hoheit der Großherzog traf vorgestern früh 10 Uhr in Saarburg ein und wohnte der Besichtigung der Ulanen-Regimenter Nr. 7 und Nr. 11 durch den Brigadefeldwebel, Generalmajor Graf v. Zepelin, bei. Um 4 Uhr Nachmittags nahm Höchstselbe das Diner im Kasino seines Regiments, des Rheinischen Ulanen-Regiments Nr. 7, ein und begab sich sodann um 6 Uhr nach Metz, wofelbst nach Begrüßung durch den kommandierenden General des 16. Armee-corps, Graf Haeseler, den Gouverneur von Metz, Generalleutnant von Fischer, sowie die Generalität Absteigequartier im Hotel de l'Europe genommen wurde. Um halb 10 Uhr fand auf dem Hofe desselben großer Zapfenstreich statt. Gestern früh 6 Uhr begab sich Seine königliche Hoheit nach Mörchingen zu den Brigadeführungen der 65. Infanteriebrigade. Ihre königliche Hoheit die Großherzogin hat am letzten Mittwoch mit dem Besuch der Ausstellung von Handarbeiten einer Anzahl Industrieschulen des Amtsbezirks Konstanz zugleich die Besichtigung der Ausstellung der städtischen weiblichen Industrieschulen in der neuen Mädchenschule daselbst verbunden. Höchstselbe war durch den Oberbürgermeister Weber und den Kreisshulrat Alletag empfangen worden.

**München, 5. Sept.** Seine königliche Hoheit der Prinz-Regent von Bayern hat an die Witwe des Staatsministers Freiherrn v. Luz ein Handschreiben gerichtet. Der Prinz-Regent spricht in demselben der Frau v. Luz sein innigstes Beileid an der Prüfung aus, welche ihr durch das Ableben ihres Gatten auferlegt worden sei. Nach langer Krankheit habe ein an staatsmännischer Thätigkeit reiches Leben geendet. Ueber zwei Jahrzehnte habe der Verbliebene an der Gestaltung des öffentlichen Lebens in Bayern hervorragenden Anteil genommen, stets von der gewissenhaftesten Pflichterfüllung geleitet. Treue gegen die Krone und gegen das Land hätten ihm die Kraft gegeben, im Dienste fast bis zum Tode auszuhalten. Er, der Prinz-Regent, werde immer dem Staatsmanne, welcher der vaterländischen Geschichte angehört, ein ehrendes und dankbares Andenken bewahren.

5. Sept. Der Prinzregent ernannte mittelst Dekrets, datiert München, den 26. Aug. den Domprobst Schork zu Würzburg zum Erzbischof von Bamberg.

**Flensburg, 5. Sept.** Der Kaiser toastete beim gestrigen Paradediner auf das neunte Armee-corps. Wenn auch die Manöverstage Mühe und Arbeit erheischten, so werde doch auch das Lob der Vorgesetzten für die Soldaten die höchste Genugthuung bilden. Er werde niemals die hohe Freude vergessen, welche er als junger Soldat bei dem erstmaligen Lobe seines Hauptmannes empfunden habe. Der kommandierende General dankte im Namen des Armee-corps und brachte ein Hoch auf den Kaiser aus. — Das heutige Manöver, welches nördlich von Flensburg stattfand, verlief auf das glänzendste. Das neunte Armee-corps hatte einen markierten Feind östlich nach Sundewitt zurückzudrängen. Der Kaiser hielt sich vorwiegend bei dem markierten Feind

auf. Die Abdrängung gelang nicht. Die Kaiserin, welche überall enthusiastisch begrüßt wurde, wohnte den Manövern von der Anhöhe bei Krusau aus bei. Im Gefolge des Kaisers befand sich der österreichische Admiral Sterneck, während der englische Admiral Hornby dem Manöver im Wagen beistand. Prinz Heinrich begrüßte auf der Krusauer Höhe die Kadetten der „Niobe“.

— Zu den ersten Vorlagen, welche den Reichstag nach seinem Wiederzusammentritt beschäftigen werden, gehört, wie es heißt, ein Gesetzesentwurf, welcher die staatsrechtliche Stellung Helgolands zum Deutschen Reich regeln wird. Die Vorlage wird dem Vernehmen nach die Einverleibung Helgolands in das deutsche Reichsgebiet vorschlagen und zu diesem Zweck die Angliederung der Insel an eine preussische Provinz in's Auge fassen.

**Berlin, 4. Sept.** Nach einer Lokalkorrespondenz soll sich der Kaiser zu den Offizieren der Infanteriebrigade, welche nach Berlin berufen ist, bei Gelegenheit auf dem Tempelhofer Felde wie folgt geäußert haben: „Sie sind von mir hierher berufen zum Schutz der Bewohner und zur Aufrechterhaltung der öffentlichen Ordnung. Ich glaube zwar nicht, daß Sie irgendwie in Thätigkeit treten werden, aber ich hielt die Vorsicht für geboten.“

5. Sept. Die Wiederwahl Jordan's zum Oberbürgermeister von Berlin auf die Dauer von 12 Jahren hat die kaiserliche Bestätigung erfahren. — Finanzminister Dr. Miquel hat, wie das „Berl. Tageblatt“ mitteilt, in der Frage über die Tabaksteuer eine Stellungnahme vorderhand abgelehnt.

## Ausland.

**Prag, 5. Sept.** Der befürchtete Einsturz der Franzens-Kettenbrücke hat sich nach amtlicher Untersuchung als ungerechtfertigt herausgestellt. Das Wasser der Moldau ist seit gestern Abend 9 Uhr im Fallen begriffen. Der Wasserstand der Elbe bei Leitmeritz betrug um Mitternacht 5 1/2 Meter über dem Normalstand. Das Elbthal ist von Randniz bis Lobositz gänzlich überschwemmt. Das Wasser steigt noch. Der Regen hat aufgehört.

**Bern, 4. Sept.** Der nächstjährige geographische Weltkongress in Bern ist von dem Organisationskomitee auf die erste Hälfte August angelegt worden.

**Rom, 5. Sept.** In kürzester Zeit wird zwischen England, Deutschland, Italien und Portugal ein Uebereinkommen bezüglich gegenseitigen Schutzes der Missionäre in Afrika abgeschlossen werden. Frankreich hat die Beteiligung an diesem Vertrage abgelehnt und will in seinen Kolonien nur französische Missionäre zulassen.

**Paris, 5. Sept.** Die Zollverwaltung veröffentlicht den Bericht über die Handelsbewegung in Frankreich für 1889. Während dieses Jahres belief sich der Import Deutschlands nach Frankreich auf 457 601 000 Francs gegenüber 441 300 000 Francs im Jahre 1888. Der Export Frankreichs nach Deutschland betrug 1889 383 361 000 Francs gegenüber 363 273 000 Francs

im Vorjahre. — Großfürst Georg Michailowitsch ist hier eingetroffen, um nach kurzem Aufenthalte mit dem Großfürsten Michail Michailowitsch die Weiterreise nach Biarritz anzutreten. — Wie der „Temps“ meldet, ist die Stadt Kayes (Senegal) durch eine Ueberschwemmung zerstört.

**Ostende, 4. Sept.** Major von Wismann ist in Begleitung des Königs hier eingetroffen und im Hotel Continent abgestiegen.

**London, 5. Sept.** Aus Sansibar wird gemeldet: Tippu Tipp's Boten trafen die Karawane Emin an, welcher ihnen mitteilte, die britische Regierung sei entschlossen, Tippu Tipp einzufangen, sobald er die Küste erreiche, worauf die Boten zurückkehrten, um Tippu Tipp zu warnen. — Der armenische revolutionäre Ausschuss veröffentlicht einen Aufruf an die im Ausland befindlichen Armenier, welche zur Befreiung des Vaterlandes aufgefordert werden.

**Madrid, 6. Sept.** In der Provinz Valencia ist eine Verminderung der Cholerafälle eingetreten, in der Stadt Valencia eine geringe Zunahme derselben; in Cadix sind zwei verdächtige Fälle vorgekommen. In Lorenzana, Provinz Galizien, wurden vier Cholerafälle konstatiert.

**Belgrad, 6. Sept.** Auf Grund erfolgter Verständigung mit der Regierung wird Erzbischof Milan am 24. September Serbien für längere Zeit verlassen.

**Warschau, 5. Sept.** Der Zar wird zu den am 6. Sept. an der österreichischen Grenze beginnenden russischen Manövern erscheinen. Eine Einladung des Provinzialadels zu einem Festbankett in Warschau lehnte er dankend ab, da die Manöver ihn zu sehr in Anspruch nähmen.

## Verschiedenes.

\* **Sinsheim, 8. Septbr.** Das badische Volk feiert morgen wiederum das Geburtsfest seines geliebten Landesfürsten. Innigste Glück- und Segenswünsche werden es sein, die zum Himmel aufsteigen für das fernere Glück und Wohlergehen des theuren Großherzogs und seines erlauchten Hauses. Unsere Stadt begeht den hehren Tag in bisheriger festlicher Weise, worüber wir in der Mittwochsnnummer berichten werden.

§. **Sinsheim, 6. Sept.** Bei der Ende v. M. von der kaiserlichen Oberpostdirektion Karlsruhe vorgenommenen Assistenten-Prüfung wurden nachgenannte Postgehilfen nach bestandener Dienstprüfung zu Postassistenten ernannt: Fr. Grimm von Sinsheim, F. Abele von Dühren, beide z. J. in Mannheim; G. Stadler von Ziegelhausen, in Heidelberg und W. Diemer von Karlsruhe, in Weinheim.

\* **Sinsheim, 7. Septbr.** Gestern nachmittag wurden die sterblichen Reste des Herrn Kaufmann Heinrich Dinges — welcher infolge eines am Dienstag erlittenen Hirnschlages nach zwei Tagen im Alter von 76 Jahren starb — in den Schoß der Erde gebettet. Eine sehr große Zahl von Freunden und Verehrern des Entschlafenen aus nah und fern gab ihm auf seinem letzten Gang das Geleit. Der „Liederkranz“, dem er in früheren Perioden als Dirigent angehörte und dem er später noch lange Jahre hindurch bei öffent-

lichen Aufführungen sich durch seine geschätzte Mitwirkung gefällig erwies, ehrte den Verstorbenen verdientermaßen durch die Beteiligung bei seinem Begräbnisse. Am Grabe sang der genannte Verein das ergreifende Lied „Still ruht dein Herz“, welches die Trauerversammlung tief bewegte. In den Jahren 1863/69, ferner wieder 1876/79 fungierte Herr Dinges hier als Stadtrechner, welches Amt er mit strengster Gewissenhaftigkeit verwaltete. Durch sein leutseliges, biederes Wesen, wie seine streng rechtliche Handlungsweise war der Verlebte in allen Kreisen, bei Hoch- wie Niederstehenden, geliebt und hochgeschätzt. Insbesondere war es seine enthusiastische Verehrung der Musik, durch deren Ausübung der liebenswürdige Mann noch in seinem hohen Alter so manche gefellig frohe Stunde bereitete. Nun ist er eingezogen in jene dem sterblichen Auge entrückten höheren Sphären, „darinnen flutet himmlische Musik“; aber ein freundliches Gedemken wird ihm noch lange über das Grab hinaus bewahrt bleiben.

△ **Sinsheim**, 7. Septbr. Anlässlich der am Freitag dahier abgehaltenen Lehrerkonferenz fand im Gasthaus zum „Löwen“ ein Festessen mit etwa 80 Gedecken statt, welches einen sehr schönen und gemüthlichen Verlauf nahm. Der Saal war prächtig ausgeschmückt und ein niedliches Sträußchen, welches jedes Couvert zierte, war nur dazu geeignet, den freundlich anmutenden Eindruck zu erhöhen. Es erübrigt nur noch zu bestätigen, daß die Bewirtung und Bedienung eine vorzügliche war, was mit einstimmigem Lobe anerkannt wurde.

\* **Sinsheim**, 8. Septbr. Am 6. und 7. ds. fand in **Mosbach** die Haupt-Versammlung des Bad. Sängerbundes statt, zu welchem etwa 100 Delegierte aus allen Landesteilen erschienen und wobei auch der „Niederfranz Sinsheim“ durch eine Abordnung vertreten war. Wir werden im nächsten Blatte hierüber ausführlicher berichten.

✓ **Reihen**, 5. Septbr. Die Masern- und Scharlachkrankheit der Kinder ist fast gänzlich verschwunden; nur in vereinzelten leichteren Fällen zeigen sich noch Nachwirkungen dieser gefährlichen Kinderkrankheit. — Die Bürgerauswahlwahlen finden demnächst unter starker Beteiligung der Ortsbürger statt. Es gilt solche Vertreter zu wählen, welche keiner extremen, einseitigen Parteirichtung angehören, keine eigennützigen Zwecke verfolgen, eine unabhängige Stellung in der Gemeinde einnehmen, eine unanfechtbare Vergangenheit besitzen und bei bevorstehenden Bürgermeisterwahlen die Interessen der Wahrheit mutvoll vertreten und verteidigen. Man spricht von drei Kandidaten für die bevorstehende Bürgermeisterwahl, welche alle drei wohl das Feuer der Wahl nicht fürchten werden.

† **Hoffenheim**, 7. Sept. Bei der am 5. d. M. abgehaltenen amtlichen Lehrerkonferenz war „Der Geschichtsunterricht in der Volksschule“ auf die Tagesordnung gestellt. Herr Kreisrath **Goth** begründete das vorliegende Thema damit, daß vor zwei Jahren über den gegebenen Unterricht verhandelt wurde, Geographie und Geschichte jedoch als zusammengehörig zu betrachten seien. Nach Begrüßung der versammelten Lehrer und anwesenden Gäste erhielten die Herren Referenten **Ulrich-Eichelbach** und **Gamer-Helmstadt** das Wort, die sich der ihnen gestellten Aufgabe mit großem Fleiß und ebensoviele Geschick entledigten. Näher auf diese Ausarbeitungen einzugehen, würde Nichtfachmännern weniger anspitzen, weshalb nur in Kürze bemerkt sei, daß beide Herren in der Hauptsache genau übereinstimmten und der Vorsitzende der Konferenz denselben den wohlverdienten Dank in dem Sinne aussprach, daß er deren Ausführungen vollkommen zustimme und nichts Wesentliches beizufügen habe. — Bei der weiteren Verhandlung, wobei über den Werth, den Lehrgang, das Lehrverfahren, die Lehrmittel verhandelt wurde, beteiligte sich in besonders hervorragender Weise Herr Professor **Ritter**. Zum Schlusse wurden noch geschäftliche Mitteilungen von Seiten der hohen Schulbehörde gemacht und der geschäftliche Theil der Konferenz war beendet. — Der zweite gemüthliche Abschnitt der Konferenz widmete sich beim Festessen im Löwenjaale ab. Herr Kreisrath **Goth** brachte das erste Hoch auf Seine königliche Hoheit, unsern allverehrten Großherzog, aus, worauf im weitem Verlauf der Vorsitzende sein Hoch dem Herrn Kreisrath **widmete**. Herr Professor **Ritter** toastete auf die hohe Schulbehörde, Herr **Goth** auf die beiden Jubilare, die Herren **Burkhard-Sinsheim** und **Liebenstein-Michelsfeld**, die auf 23. Oktober d. J. in den Ruhestand treten. Noch weitere Reden wärzten die überaus gefellige Unterhaltung, deren Zwischenpausen durch wohlgeungene Musikvorträge, ernstern und heiteren Inhalts, ausgefüllt wurden. Zum Schlusse die Bemerkung, daß die diesjährige amtliche Lehrerkonferenz als die gelungenste des diesseitigen Amtsbezirks bezeichnet werden darf und die ehrwürdige Persönlichkeit unseres hochgeehrten Herrn Kreisraths bis zur eintretenden Dunkelheit die ganze Versammlung belebte und in heiterer Stimmung erhielt, wozu gute Getränke und reichbesetzte Tafeln noch wesentlich beitrugen.

+ **Grombach**, 7. Sept. (Unlieblich verspätet.) Des großen Tages von **Sedan** wurde auch hier gedacht. Man hatte sich im „Bad. Hof“ zusammengefunden. Die Teilnahme an diesem hochwichtigen Feste war sehr gering, was auch äußerlich an dem spärlichen Fahnen Schmuck zu erkennen war. Dessenungeachtet fehlte es in der kleinen Schaar nicht an patriotischer Begeisterung, die von Seiten der Herren **Redner** hervorgerufen ward. Jeder Beteiligte freute sich der großen Thaten und Erregungsmomente von **Sedan**, deren sich Alle voller Bewunderung erinnerten. Es wurden verschiedene Hochs ausgebracht, die begeistert aufgenommen wurden, ebenso trugen patriotische Lieder zur Erhöhung des Festes sehr wesentlich bei. Von der schönen Feier nahm gewiß Jeder mit Gefühlen des Dankes und in gehobener Stimmung Abschied, zugleich aber auch mit dem Wunsche, daß sich beim nächsten patriotischen Feste eine allgemeinere Beteiligung bekunden möchte.

— Ein verheirateter Mann in **Medesheim**, welcher wegen eines Vergehens wider die Sittlichkeit ins **Heidelberger Amtsgefängnis** eingeliefert werden sollte, hat sich durch Flucht der ihm drohenden Verhaftung zu entziehen gewußt, nachdem er durch eiligen Verkauf von Kühen und Schweinen noch für das nötige Reisegehalt gesorgt.

— Aus **Baden**. Die Vermutung, daß die kürzlich bei **Grombach** geländete Leiche die des vermischten Metzgers **Roß** aus **Neunkirchen** sei, ist von der herbeigeleiteten Gattin des Verlebten bestätigt worden. — Dieser Tage wurde die Scheuer des **Johann Weber** in **Wülchingen** durch einen Brand eingeeäschert und die umliegenden Häuser stark beschädigt. — Der auf seiner Wiese beschäftigte Bürger **Jacob Rudolf** von **Mingolsheim** ist von einem Mitglied der **Heidelberger Jagdgesellschaft** angeschossen und schwer verletzt worden.

— Neulich fand man in **Baden** in einer wassergefüllten Vertiefung ihres Gartens die Leiche der Ehefrau **Nikolaus Meffert**. Ob ein Selbstmord oder Unglücksfall vorliegt, ist noch nicht aufgeklärt. — Die Tochter eines Wirtes in **Baden** schnitt sich vor einiger Zeit in den Finger; die kleine Wunde schien gutartig verlaufen zu wollen, als sie plötzlich in Entzündung überging, infolge deren die Amputation des Armes nötig wurde. — Der 57 Jahre alte lebige Müller **Johann Hermann** aus **Weiler** bei **Billingen**, der wegen Bettels und Landstreicherei in **Staufen** inhaftiert wurde, hat sich in der ersten Viertelstunde in seiner Zelle am Fenstergitter erhängt.

— Der **Münchener „Allgemeinen Zeitung“** zufolge äußerte sich **Dr. Peters** während der Festlichkeiten am gestrigen Abend wie folgt: Er sei sich von vornherein klar gewesen, daß er mit **Uganda** keinen Protectoratsvertrag abschließen könne; er wollte Deutschland in **Uganda** nur jene Rechte sichern, deren der deutsche Handel bedürfe. Dies sei erreicht, er habe den König zur Unterzeichnung der **Kongoacte** bezogen. Der König von **Uganda** erklärte, daß er allen Weissen Freiheit des Handels und der Niederlassung einräumte, aber Niemandes Protectorat annehmen wolle. **Stanley** und **Jackson** hätten ihm (dem König) nicht geholfen, die Deutschen hingegen hätten ihm Hilfe gebracht. Wenn er überhaupt ein Protectorat annähme, würde er nur das Deutschlands annehmen, niemals aber das Englands. Das deutsch-englische Abkommen, fuhr **Peters** weiter fort, habe Deutschland die Stellung gegenüber **Uganda** gesichert, was in Deutschland zu wenig bekannt sei. Er hoffe, dazu beizutragen, daß wenigstens dieser Teil des Vertrages günstiger beurteilt werde. Bezüglich **Emin's** sagte **Peters**, daß er dessen civilisatorischen Posten verstärken und **Emin** durch das deutsche Gebiet eine dauernde Verbindung mit der Civilisation sichern wollte. **Emin** habe ihn ermächtigt, zu erklären, daß er nur auf formellen Befehl des **Rhedivs** den Posten geräumt habe. **Stanley** habe erklärt, er werde im andern Falle die Räumung gewaltsam erzwingen. Gewalt habe **Emin** nicht entgegenzusetzen wollen, weil er als Vertreter der weißen Rasse niemals gegen Weiße fechten könne.

— Während überall, in Stadt und Land, deutsche Männer das **Sedanfest** mit patriotischer Begeisterung gefeiert haben, hat das „demokratische“ Blatt in **Jena** die Unversitorenheit zu drucken, die **Sedanfeier** sei eine „gedankenlose Feiertag, eine gebaltlose Belustigung für Kinder und solche, die es zeitlebens bleiben“. Solcher Frivolität hat man nicht entgegenzusetzen als ein entrüstetes „Pui!“

— Ein sehr heftiger Brand wird aus **Saloniki** nach **Athen** gemeldet. Das europäische Viertel soll abgebrannt sein. Die Zahl der Obdachlosen wird auf 12 000 geschätzt. Das Elend ist unbeschreiblich.

#### Aus dem Ueberschwemmungsgebiet.

— Wie aus **Augsburg** gemeldet wird, trägt die **Donau** fürchtbare Wassermassen. Bei **Donauwörth** brach gestern Nachmittag der **Schuldam**. Die Bewohner der Orte **Nettingen** und **Münster** schweben in größter Gefahr.

— Aus **Wien** vom 4. d. wird langsames Steigen der **Donau** gemeldet; es ist jedoch noch keine unmittelbare Gefahr vorhanden.

— Nach einer in **Dresden** angelangten Nachricht wurden bei **Bodenbach** 6 durch das Hochwasser fortgetriebene **Obst-** und **Kartoffelkähne** zerstückelt; von der Besatzung sind 15 Mann ertrunken.

— Einige Meldungen behaupten, daß beim **Prager Brückeneinsturz** 30 Fußgänger in den Wellen umgekommen seien. Das **Prager Pionier-Kommando** veröffentlicht die Liste der bei den Rettungswerken ertrunkenen 20 Pioniere.

— Nachrichten aus **Mannheim** vom 6. ds. besagen, daß der **Rhein** um 27, der **Neckar** um 25 Ctm. gestiegen ist. Das **Rheinvorland** nebst den **Verladehallen**, der **Stephanienpromenade** und dem angrenzenden Teile des **Schloßgartens** sind überschwemmt. Beide Flüsse steigen noch immer.

— Unter dem gleichen Datum wird aus **Dresden** berichtet: Die **Elbe** steigt. Die **Augustusbrücke** ist für den Wagenverkehr gesperrt; der **Pferdebahnverkehr** ist sistiert. Auch an andern Stellen ist der Verkehr eingestellt oder verlegt. In das **Palais am Taschenberg** ist das Wasser eingedrungen.

— Am 7. früh gegen 4 Uhr trat endlich ein Stillstand im Steigen der **Elbe** ein, von da ab ist dieselbe bis jetzt (9 Uhr 30 Min.) um 6 Centimeter gefallen. Der an **Mobilien** und **Immobilien** angerichtete Schaden ist ganz außerordentlich groß.

— **Sinsheim**. Ergebnis der Schöffengerichtssitzung vom Dienstag den 2. September.

1. **Philipp Springer**, Hausknecht von **Sinsheim**, erhielt wegen Widerstand gegen die Staatsgewalt, Beleidigung eines Beamten und Verübung ruhestörender Lärms unter Kostenfolge eine Gefängnisstrafe von 18 Tagen und eine Haftstrafe von 4 Tagen.

2. Die **Müller Hugo Woll**, **Wilhelm Brunner** und **Ernst Heppel** werden von der Auflage der Uebertretung der **Essenzbachordnung** freigesprochen.

3. Die **Anklage** gegen **Jacob Kunz**, **Strassenwart** und **Friedrich Steiß**, **Wagner** von **Daisbach** wegen Betrugs bezw. Beihilfe dazu wurde verjagt.

#### Wetter-Aussichten

auf Grund der Berichte der Deutschen Seewarte in Hamburg.

(Nachdruck verboten.)

9. Sept.: Erst bedeckt, kühl, dann veränderlich, windig, nachts kalt, an den Küsten stürmisch.

10. Sept.: Im Süden meist heiter, angenehm, früh und nachts kalt, im Norden veränderlich, windig.

#### Schiffahrtsnachrichten.

□ **Hamburg**, 5. Sept. Schiffsbewegungen der **Hamburg-Amerikanischen Packetschiff-Aktien-Gesellschaft**. „**Rugia**“, von **Hamburg**, am 30. August in **New-York** angekommen.

#### Hopfenberichte.

\* **Sinsheim**, 6. Sept. Im Laufe dieser Woche wurden verschiedene Partien Hopfen zu 180—185 Mt. per Zentner verkauft.

#### Marktberichte.

**Heidelberg**, 6. Sept. (Marktpreise.) Heu per Ctr. 2.— bis 2.20 Mt., Stroh per Ctr. 1.50 bis 2.— Mt., Butter in Ballen 1.10 Mt. bis 1.20 Mt., Butter in Pfund 1.20 bis 1.35 Mt., Eier per Hundert 5.70 bis 6.80 Mt., per Stück 6 bis 7 Pfg., Kartoffeln, per Ctr. 2.— bis 2.20 Mt.

**Bruchsal**. (Marktbericht vom 6. Sept. 1890.) Weizen 100 Kilo 19.— Mt., Kernen 100 Kilo 19.— Mt., Roggen 100 Kilo 15.— Mt., Gerste 100 Kilo 16.— Mt., Hafer 100 Kilo 15.— Mt., Spelz 100 Kilo —.— Mt., Rischtracht 100 Kilo 15.— Mt., Hen 100 Kilo 4.40 Mt., Kornstroh 100 Kilo 4.— Mt., Butter 1 Kilo 2.30 Mt., Eier 10 Stück 0.70 Mt., Kartoffeln (20 Liter) 0.70 Mt., Milchschweine das Paar 24—32 Mt., Läuferchweine das Paar 50—90 Mt. Auf dem Schweinemarkt waren 175 Milchschweine und 5 Käufer angetrieben.

**Wiesloch**, 5. Septbr. Der heutige Schweinemarkt war mit 16 Paaren besetzt. Der Durchschnittspreis betrug 18—25 Mt.

## Bekanntmachung.

Maul- und Klauenseuche betr.

Nr. 17630. An die Bürgermeisterrämter des Bezirks!

Nachdem die Maul- und Klauenseuche im diesseitigen Amtsbezirk eine größere Verbreitung erlangt hat, werden die Bürgermeisterrämter aufgefordert, in den Gemeinden wiederholt in ortsüblicher Weise darauf hinzuweisen, daß bei dem steten Umsichgreifen der Seuche gegenwärtig jeder Zulauf von Rindvieh, Schafen, Schweinen, Ziegen, soferne deren Herkunft aus bekannten und seuchentfreien Gegenden nicht unzweifelhaft nachgewiesen werden kann, die Gefahr der Einschleppung der Seuche bringt und daß die gleiche Gefahr droht, wenn Viehbesitzer zu gegenwärtiger Zeit fremden Personen, insbesondere aber Viehhändlern, Metzgern und Milchverkäufern den Zutritt zu den Rindvieh-, Schaf-, Ziegen- und Schweinstallungen gestatten; auch der Besuch von fremden Stallungen, der Verkehr mit Personen, in deren Besitz erkrankte oder verdächtige Tiere sind, das Einbringen von Heu, Stroh, Dünger oder anderen mit den genannten Tieren in Berührung kommenden Gegenständen kann Anlaß zur Einschleppung der Seuche bieten.

Die Viehbesitzer sind daher eindringlich, da insbesondere die Gefahr der Einschleppung durch Handelsvieh nahe liegt, namentlich vor dem Ankauf von Handelsvieh und dem Besuche nichtbadischer Viehmärkte zu warnen.

Schließlich machen wir die Viehhändler insbesondere auf die große Verantwortlichkeit, welche sie hiernach bei einem nachlässigen Verhalten hinsichtlich der zum Schutze gegen Einschleppung und Weiterverbreitung der Seuche bestehenden gesetzlichen Vorschriften und besonders getroffenen Schutzmaßregeln trifft. Wir warnen dieselben ernstlich vor dem Einkauf von Vieh auf nichtbadischen Märkten und weisen darauf hin, daß wir gegen jede Uebertretung der veterinärpolizeilichen Vorschriften unnachlässiglich mit den strengsten Strafen einschreiten werden.

Sinsheim, den 5. September 1890.

Großh. Bezirksamt.  
Becker.

(1352)

## Bekanntmachung.

Maul- und Klauenseuche betr.

Wir bringen zur öffentlichen Kenntnis, daß in der Gemeinde Untereißesheim (Königl. Würt. Oberamt Heilbronn) die Maul- und Klauenseuche ausgebrochen ist. Infolge der größeren Verbreitung der Seuche in Flein wurde das Durchstreifen von Wiederläufern und Schweinen durch diesen Ort, sowie die gemeinschaftliche Benutzung von Brunnen, Tränken und Schwemmen für Wiederläufer und Schweine bis auf Weiteres verboten.

Sämtlichen Ortsvorstehern und Anwälten des Bezirks ist die Ausstellung von Gesundheitszeugnissen im Sinne der Ministerial-Verfügung vom 26. Januar 1890 (Ministerial-Blatt Seite 33) verboten.

Sinsheim, 5. September 1890.

Großh. Bezirksamt.  
Becker.

(1343)

Maul- und Klauenseuche betr.

Nr. 17781. Wir bringen zur öffentlichen Kenntnis, daß im Stalle der Joh. Mayer Engelhardt Wtw. in Sulzfeld (Amt Eppingen) die Maul- und Klauenseuche ausgebrochen ist und für diese Gemeinde Anordnung gemäß § 3 der Verordnung vom 26. Mai 1885 getroffen wurde.

Sinsheim, den 6. September 1890.

Großh. Bezirksamt.  
Becker.

(1344)

Maul- und Klauenseuche betr.

Nr. 17640. Wir bringen zur öffentlichen Kenntnis, daß in der Gemeinde Heinsheim, Amt Mosbach, die Maul- und Klauenseuche ausgebrochen ist. Für Heinsheim wurde Anordnung gemäß § 3, für Zimmerhof und Neckarmühlbach gemäß § 4 der Verordnung vom 26. Mai 1885 getroffen.

Indem wir dies bekannt machen, wird gleichzeitig angeordnet, daß Vieh (Rindvieh, Schafe, Schweine, Ziegen) aus dem Amtsbezirk Mosbach nur auf Grund von Gesundheitszeugnissen ausgeführt werden darf, die von einem Tierarzt ausgestellt sind.

Sinsheim, den 6. September 1890.

Großh. Bezirksamt.  
Becker.

(1342)

## Bekanntmachung.

Die Erhebung der direkten Steuern betr.

Nr. 5980. Es wird darauf aufmerksam gemacht, daß längstens bis zum 14. ds. Mts. das letzte Sechstel an direkten Steuern (Grund- und Häusersteuer, Beschränkungssteuer, Gewerbesteuer und Einkommensteuer) bei der am Wohnsitze des Steuerpflichtigen befindlichen Steuereinnahmehere einzuzahlen ist.

Nichteinhaltung des Verfalltermins hat Mahnung zur Folge, wofür an den Mahner eine Gebühr von 20 Pfg. zu entrichten ist.

Sinsheim, den 3. September 1890.

Großh. Oberinnchmeherei.

(1331)

## Bekanntmachung.

Nr. 230. Zur Fortführung der Vermessungswerke und der Lagerbücher nachfolgender Gemarungen ist im Einverständnis mit den Gemeinderäten der beteiligten Gemeinden Tagfahrt, jeweils vormittags 8 Uhr, auf dem Rathause der betreffenden Gemeinde anberaumt, für die Gemarung:

1. Dühren, Donnerstag den 18. I. M.,
2. Eichelbach, Freitag den 19. I. M.,
3. Hilsbach, Montag den 22. I. M.,
4. Michelfeld, Donnerstag den 25. I. M.,
5. Höffenheim, Dienstag den 30. I. M.

Die Grundeigentümer werden hievon mit dem Anfügen in Kenntnis gesetzt, daß das Verzeichnis der seit der letzten Fortführung eingetretenen, dem Gemeinderat bekannt gewordenen Veränderungen im Grundeigentum, während acht Tagen vor der Fortführungstagfahrt zur Einsicht der Be-

teiligten auf dem Rathause aufliegt; etwaige Einwendungen gegen die in dem Verzeichnis vorgemerkten Änderungen in dem Grundeigentum und deren Beurkundung im Lagerbuch sind dem Fortführungsbeamten in der Tagfahrt vorzutragen.

Die Grundeigentümer werden gleichzeitig aufgefordert, die seit der letzten Fortführung in ihrem Grundeigentum eingetretenen, aus dem Grundbuch nicht ersichtlichen Veränderungen dem Fortführungsbeamten in der bezeichneten Tagfahrt anzumelden. Ueber die in der Form der Grundstücke eingetretenen Veränderungen sind die vorgeschriebenen Handrisse und Meßurkunden vor der Tagfahrt bei dem Gemeinderat oder in der Tagfahrt bei dem Fortführungsbeamten abzugeben, widrigenfalls dieselben auf Kosten der Beteiligten von Amtswegen beschafft werden müßten.

Sinsheim, den 6. September 1890.

Der Bezirksgeometer:  
H. Baumann.

(1345)

## Bürgerauschufwahl in Sinsheim.

In Gemäßheit des Gesetzes vom 22. Juni 1890 ist die Neuwahl des Bürgerauschusses vorzunehmen. In Sinsheim sind 36 Mitglieder zu wählen.

Die Wahlberechtigten sind nach Maßgabe der in den Gemeindefastener gehörigen Steuerkapitalien in drei Klassen eingeteilt: Höchstbesteuerte, Mittelbesteuerte und Niederstbesteuerte. Jede der drei Klassen von Wahlberechtigten wählt für sich besonders den dritten Teil der Mitglieder des Bürgerauschusses. Es findet keinerlei Beschränkung der Wahl auf die einzelnen Klassen statt.

Als Wahltag werden bestimmt:

### 1. Für die Klasse der Niederstbesteuerten:

(Wahlberechtigte, welche weniger als 38 Mk. 34 Pfg. Umlage zu zahlen haben), am **Dienstag, den 16. September, vormittags 9 bis 12 Uhr.**

### 2. Für die Klasse der Mittelbesteuerten:

(Umlagebetreffnis mehr als 38 Mk. 34 Pfg. und weniger als 105 Mk. 08 Pfg.) am **Donnerstag, den 18. September, vormittags von 10 bis 12 Uhr.**

### 3. Für die Klasse der Höchstbesteuerten:

(solche, welche mehr als 105 Mk. 08 Pfg. Umlage entrichten), am **Samstag, den 20. September, vormittags 10 bis 12 Uhr.**

Das Wahlrecht wird in Person durch verdeckte Stimmzettel ohne Unterschrift ausgeübt. Die Stimmzettel müssen von weißem Papier und dürfen mit keinem äußeren Kennzeichen versehen sein.

Die Wahlberechtigten werden zur Ausübung ihres Wahlrechts mit dem Anfügen eingeladen, daß an der Verkündigungstafel ausführliche Einladung angeheftet ist.

Sinsheim, den 4. September 1890.

Gemeinderat.

Haag.

(1357)

Laur.

## Bürgerauschufwahl in Steinsfurth.

In Gemäßheit des Gesetzes vom 22. Juni 1890 ist die Neuwahl des Bürgerauschusses vorzunehmen. In Steinsfurth sind 24 Mitglieder zu wählen.

Die Wahlberechtigten sind nach Maßgabe der in den Gemeindefastener gehörigen Steuerkapitalien in drei Klassen eingeteilt: Höchstbesteuerte, Mittelbesteuerte und Niederstbesteuerte. Jede der drei Klassen von Wahlberechtigten wählt für sich besonders den dritten Teil der Mitglieder des Bürgerauschusses. Es findet keinerlei Beschränkung der Wahl auf die einzelnen Klassen statt.

Als Wahltag wird bestimmt:

**Samstag, den 13. September 1890 und zwar**

### 1. Für die Klasse der Niederstbesteuerten:

(Wahlberechtigte welche weniger als 24 Mk. 73 Pfg. Umlage zu zahlen haben) von **vormittags 7 bis 9 Uhr.**

### 2. Für die Klasse der Mittelbesteuerten:

(Umlagebetreffnis mehr als 24 Mk. 73 Pfg. und weniger als 44 Mk. 35 Pfg.) von **mittags 12 bis nachmittags 2 Uhr.**

### 3. Für die Klasse der Höchstbesteuerten:

(solche, welche mehr als 44 Mk. 35 Pfg. Umlage entrichten) **nachmittags 4 bis 5 Uhr.**

Alle Wahlen werden im Rathause zu der oben angeetzten Zeit ausgeführt.

Die Wahl wird in Person durch verdeckte Stimmzettel ohne Unterschrift ausgeübt. Die Stimmzettel müssen von weißem Papier und dürfen mit keinen äußeren Kennzeichen versehen sein.

Die Wahlberechtigten werden zur Ausübung ihres Wahlrechts mit dem Anfügen eingeladen, daß an der Verkündigungstafel ausführliche Einladung angeheftet ist.

Steinsfurth, den 8. September 1890.

Gemeinderat

Braun.

(1356)

Würfel.

## Friedrich-Luisen-Stiftung Neckarbischofsheim.

Die Gemeinderäte des früheren Amtsbezirks Neckarbischofsheim eruchen wir, etwaige Gesuche um Unterstützung dürftiger Rekruten beim Eintreten in den Militärdienst unter Benutzung der vorgeschriebenen Formulare innerhalb acht Tagen bei uns einzureichen.

Neckarbischofsheim, 5. September 1890.

Der Verwaltungsrat.

Ruwirth.

(1337)

## Öffentliche Versteigerung.

Mittwoch, 10. September 1. J.,  
vormittags 10 Uhr,  
werde ich am Rathause in Hoffenheim

1. ca. 50 Ztr. verschiedenes Stroh,
  2. ca. 50 Ztr. Blaukleeheu und
  3. zwei rottschädige Kubrinder
- gegen Barzahlung im Vollstreckungswege öffentlich versteigern.

Sinsheim, den 7. September 1890. (1349)  
Der Gerichtsvollzieher.  
Thum.

## Farren-Versteigerung.

Die Gemeinde Zuzenhausen läßt nächsten Mittwoch, den 10. September 1890, mittags 12 Uhr, einen schweren fetten Rindsfasel im Faselhof öffentlich versteigern.

Zuzenhausen, den 5. September 1890. (1339)  
Bürgermeisteramt.  
Obländer.

## Ziegelei-Verkauf.

Unterzeichneter beabsichtigt, nächsten Montag den 15. d. M., nachmittags 2 Uhr,

sein ganzes Anwesen, bestehend in einem 2stöckigen Wohnhaus, Scheuer, Ställen, Keller und einer vollständig eingerichteten Ziegelei nebst Garten, am Kirchhofweg gelegen, aus freier Hand zu verkaufen, wozu Liebhaber eingeladen werden.

Sinsheim, 6. September 1890. (1340)  
Wilhelm Grimm.

## Empfehlung.

Auf bevorstehenden Lehrbeginn an höheren Schulen empfehle ich alle Sorten solid gearbeitete

### Schulranzen,

insbesondere solche für Höhere Bürgerschüler, extra groß und stark, zu billigsten Preisen.

Zugleich bringe ich mein Sattler- und Tapeziergeschäft in empfehlende Erinnerung.

Jak. Smelin,  
Sattler und Tapezier,  
(1348) Eisenbahnstraße.

## Gesucht

wird eine Wohnung, drei Zimmer, Küche, Keller und Speicher. Zu erfragen Haus Nr. 115 im 2. Stod.

## Lehrbücher.

Sämtliche in der hiesigen Höheren Bürgerschule eingeführten

Schulbücher, Schreib- und Zeichen-Utensilien

sind zu billigen Preisen vorrätig in  
G. Münzesheimer's  
(1354) Buchhandlung.

## Höhere Bürgerschule Sinsheim.

Anmeldungen neuer Schüler Donnerstag den 11. September, von 9 Uhr an vormittags. Beginn des Unterrichts: Freitag den 12. d. M., vormittags 9 Uhr.

Der Groß-Vorstand.  
Ritter. (1218)

## Höhere Mädchenschule Sinsheim.

Beginn des Unterrichts: Freitag den 12. September, vormittags 8 Uhr. Etwaige Neuanmeldungen bitte ich bis dahin an mich gelangen zu lassen.

Der Vorstand:  
Ritter. (1338)

## Privat-Realschule Neckarbischofsheim.

Eines Lehrerwechsels wegen beginnt die Schule erst Montag den 15. September, 8 Uhr.

Schmittkerner, Vorstand. (1346)

## Dankagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme an dem schweren Verluste unseres lieben Vaters, Schwiegervaters und Onkels



### Heinrich Dinges,

Kaufmann,

für die ehrenvolle Begleitung zu seiner letzten Ruhestätte, insbesondere aber für die schönen Trostesworte des Herrn Stadtpfarrer Schumann und den erhebenden Grabgesang des verehrlichen Lieberfranzes sprechen den tiefgefühltesten Dank aus  
Die trauernden Hinterbliebenen.

## Lehrbücher.

Unterzeichneter empfiehlt zum Beginn des neuen Schuljahres der

### Höheren Bürgerschule

sämtliche eingeführte Lehrbücher,

Schreib- und Zeichen-Materialien,  
sowie Reißzeuge, Reißbretter, Reißschieben,  
Winkel 2c. 2c.

zu billigsten Preisen

Jacob Doll,  
Buchbinderei und Schreibmaterialienhandlung.

Das Beste  
Frühkartoffeln

zu 50 Pfg., ist zu haben bei  
(1332) Eduard Marr.

Prima neue  
holl. Vollenharinge

sind wieder eingetroffen bei  
(1226) Wilh. Scheeder.

Eine Waggonladung vom

## Münchener Exportbier,

1a. Qualität, ist wieder eingetroffen und empfehle solches meinen verehrl. Engros- und Detail-Kunden angelegentlichst.

Wilh. Rex,  
(1347) Filiale des Münchener Brauhauses.

## Tabaksgarn

empfehlt

C. L. Sickingen.

Mannheimer

### Cocosnussbutter

(per Büchse 65 Pf. u. 1.30 M.)

empfehlt (1180)

C. Grpf, Conditor.

## Tabaksgarn und -Nadeln

bei Hugo Senfert  
(1268) (Marktplatz).

## Weineßig

(garantiert rein, Fabrikat von  
W. Becker, Heilbronn)

empfehlt (1175)  
C. Grpf, Conditor.

## Portland-Cement,

in unübertroffener Qualität, soeben frisch eingetroffen, bei

(1333) Albert Hoffmann.

## Extrafine hausgemachte Eiernudeln, Maccaroni, Eiernudelgries, Paniermehl

bei (1179)  
C. Grpf, Conditor.

## Beste und billigste Bezugsquelle für garantiert neue, doppelt gereinigt u. gewaschene, echt nordische Bettfedern.

Wir versenden zahlreich, gegen Nachn. (nicht unter 10 Pfd.) gute neue Bettfedern per Pfund für 60 Pfg., 80 Pfg., 1 M., 1 M. 25 Pfg.; feine prima Halbdaunen 1 M. 60 Pfg.; weiße Palacfedern 2 M., 2 M. 50 Pfg.; silberweiße Bettfedern 3 M., 3 M. 50 Pfg., 4 M., 4 M. 50 Pfg., 5 M.; ferner: echt chinesische Ganzdaunen (echt füllfähig) 2 M. 50 Pfg. und 3 M. Verpackung zum Kostenpreis. — Bei Beträgen von mindestens 75 M. 5% Rabatt. — Etwa Nicht-gefallendes wird frankirt bereitwilligst zurückgenommen.  
Pecher & Co. in Herford i. Westf.

## Tabaksnadeln,

bester Qualität,

sowie Tabakstiften

empfehlt (1273) Carl-Fischer.

## Israelitische Neujahrskarten

empfehlt (1341) Jac. Doll.

## Weinsteinsäure, Zuckerabfälle

zur Mostbereitung,  
empfehlen billigst (1321)

Gebrüder Ziegler.

Anleitung zur Verbesserung und naturgemäßen Vermehrung des neuen Mostes erteilt kostenlos  
B. Krauss, Apotheker.